

Eine männliche Krickente
bei der Gefiederpflege.
Foto: A. Kottal



Die Reiherente ist Brutvogel und Wintergast
an der Stockacher Aach.



Sibirische Schwertlilie

Mit dem Smartphone in die Geschichte eintauchen

Die Gemeinde Bodman-Ludwigshafen bietet für Sie eine interaktive Führung an. Sie trägt den Titel „6.000 Jahre an einem Tag“. Entdecken Sie Wissenswertes und Spannendes zu erlebbarer Geschichte, archäologischen Schätzen und mystischen Sagen. Mit dem QR-Code können Sie die Informationen mit Ihrem Smartphone abrufen.



Teichrohrsänger



Fragen und Hinweise:
NABU-Bodensee-Zentrum
Am Wollmatinger Ried 20
D-78479 Reichenau
Tel. 0 75 31 / 921 66 40
NABU@NABU-Bodensee-Zentrum.de
www.NABU-Bodensee-Zentrum.de

Konzeption/Texte: M. Peintinger, H. Werner, T. Giesinger, E. Stegmaier
Titelfoto: www.bodenseefotos.de
Gestaltung/Illustration: www.pragmadesign.de
Herausgeber: Regierungspräsidium Freiburg
Referat Naturschutz und Landschaftspflege
Bissierstr. 7, D-79114 Freiburg
Copyright: © Regierungspräsidium Freiburg, 2019
3. Auflage 10.000 Stck. 2019

Bezug über den Webshop: Landesanstalt für Umwelt Baden-Württemberg (LUBW)
www.lubw.baden-wuerttemberg.de

Infopfad Naturschutzgebiet Bodenseeufer Bodman-Ludwigshafen



Baden-Württemberg
REGIERUNGSPRÄSIDIUM FREIBURG

Natur erleben!
Der Infopfad Stockacher Aachmündung informiert Sie an insgesamt zehn Stationen über das Naturschutzgebiet und dessen artenreichen Lebensräume wie Streuwiesen, Altwässer und Auenwald. An weiteren Stationen erfahren Sie mehr über die Stockacher Aach, die Entstehung des Bodensees und die Pfahlbausiedlungen „Schachenhorn“, die zum UNESCO-Weltkulturerbe gehören. Teil des Infopfads ist auch eine Beobachtungsplattform, die ganzjährig einen Einblick in die Welt der Wasservögel gibt. Dort werden Ihre Vogelbeobachtungen erläutert!

Der Infopfad ist 1,5 km lang und kann von beiden Seiten begonnen werden (zwei Zugänge von Bodman aus und ein Zugang von Ludwigshafen am Campingplatz Schachenhorn).



Eisvogel

Lebensraum für geschützte Arten
 Das Naturschutzgebiet, auch Stockacher Aachmündung genannt, ist 123 ha große (entspricht 175 Fußballplätzen) und besteht seit 1984.

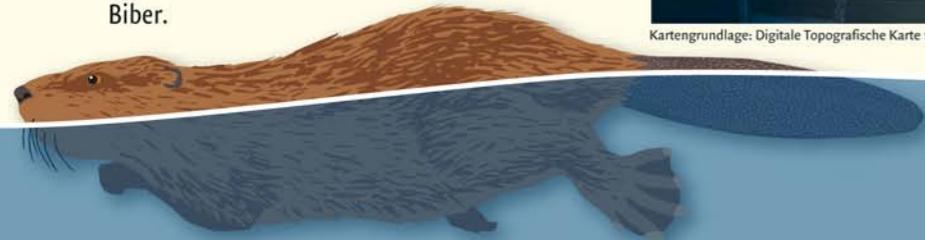
Die Flussniederung mit vorgelagerter Flachwasserzone prägt die Landschaft. Ein naturnaher Flusslauf mit Altarm, Röhrichten, Feuchtwiesen, Gebüsch und Auenwäldern sind hier zu finden. Die geschützte Wasserfläche des Sees ist Rückzugsgebiet für Wasservögel in allen Jahreszeiten.

Wegen der Bedeutung für gefährdete Tier- und Pflanzenarten sowie deren Lebensräume ist die Stockacher Aachmündung Teil des Europäischen Schutzgebietsnetzes „Natura 2000“.

In den 1970er Jahren war das Gebiet durch wilde Freizeitnutzung bedroht. Mit Ausweisung des Naturschutzgebietes begann die schwierige Entwicklung zu mehr und besseren Lebensräumen für Sibirische Schwertlilie, Kantenlauch, Laubfrosch, Ringelnatter, Haubentaucher und Biber.



Biber



Kartengrundlage: Digitale Topografische Karte 1:50.000 RIPS-TK50, Orthobild usw., Räumliche Informations- u. Planungssystem (RIPS) der LUBW – Stand 08/2011 © Landesamt für Geoinformation und Landesentwicklung Baden-Württemberg (www.igl-bw.de) Az.: 2851.g-1/19

- Bitte nehmen Sie Rücksicht auf die Natur! Es ist nicht gestattet ...
- ... die Wege zu verlassen.
 - ... Hunde frei laufen zu lassen.
 - ... Abfall liegen zu lassen.
 - ... zu zelten, zu lagern oder Feuer zu machen.
 - ... zu baden. Schöne, schlammfreie Badezonen und Liegewiesen finden Sie in den Strandbädern von Bodman und Ludwigshafen.

Impressionen aus dem Gebiet.
 Fotos: H. Werner



UNESCO-Weltkulturerbe Pfahlbauten
 Im Naturschutzgebiet Bodman-Ludwigshafen befinden sich Pfahlbaureste aus der Jungsteinzeit und aus der Bronzezeit. Sie gehören seit 2011 zum Weltkulturerbe der Menschheit. Von rund 1.000 Pfahlbaustationen wurden 111 exemplarisch ausgewählt. Sie liegen in der Schweiz, in Österreich, Frankreich, Deutschland, Italien und Slowenien.



Die Pfahlbauten am Bodensee sind aufgrund des Sauerstoffausschlusses der Ufersubstrate außergewöhnlich gut erhalten. Organische Materialien wie Holz, Textilien pflanzliche Reste und Knochen sind so konserviert worden.

Dank dem Fundreichtum konnte das Leben der Bewohner von Pfahlbauten, ihre Kunst, der Beginn der Landwirtschaft und ihre technische Innovationen gut rekonstruiert werden.



Singschwan



Laubfrosch